



D V
P W

Politiken und Praktiken der (Un-)Sicherheit: Perspektiven der Kritischen Sicherheitsstudien

Offene Jahrestagung der Themengruppe „Kritische Sicherheitsstudien“ der Deutschen Vereinigung
für Politikwissenschaft,
Tübingen, 13.-14.11.2023

in Kooperation mit dem Internationalen Zentrum für Ethik in den Wissenschaften der Universität Tübingen

Im Forschungsfeld der Kritischen Sicherheitsstudien bündeln sich unterschiedliche Perspektiven auf Politiken und Praktiken der (Un-)Sicherheit. Gemeinsam ist diesen diversen Zugängen dabei vor allem, dass sie über klassische, oftmals realistisch inspirierte und auf militärische (nationale) Sicherheit fokussierte Ansätze hinausgehen wollen. Eine zentrale Gemeinsamkeit vieler Forschungsansätze im Feld der Kritischen Sicherheitsstudien liegt in der Beschäftigung mit der Entstehung und den Konsequenzen neuer Sicherheitslogiken und -dynamiken auf der Basis eines weiteren Verständnisses von Sicherheit als gesellschaftlichem Wert. Komplementär zu eher problemlösungsorientierten Forschungsperspektiven ist hier eines der zentralen Erkenntnisinteressen, wie soziale und politische Machtverhältnisse die Form und Funktion von Sicherheitsinstitutionen und Sicherheitsdiskursen hervorbringen und diese verändern. Beiträge kommen nicht nur aus den Internationalen Beziehungen und anderen Teilbereichen der Politikwissenschaft, sondern auch aus der Kriminologie, Soziologie, Rechtswissenschaft, Geographie oder Geschichtswissenschaft.

Die Themengruppe möchte innerhalb der deutschen Debatte ein Forum bieten, in denen die unterschiedlichen (sub-)disziplinären Debatten zusammengebracht werden und ein Austausch über die Entwicklung inter- und transdisziplinärer Forschungsagenden in diesem Feld ermöglicht wird. Sie versteht sich selbst explizit als ein „offenes, nicht an ein bestimmtes Paradigma gebundenes Forum für Wissenschaftler*innen aus verschiedenen Bereichen der Politikwissenschaft und angrenzender Disziplinen zum Austausch über gemeinsame Interessen und Fragestellungen rund um ‚Politiken der (Un-)Sicherheit‘“.

Ganz in diesem Sinne ist unser diesjähriger Workshop bewusst als inhaltlich offene Tagung konzipiert, die auch dem Austausch und der Vernetzung innerhalb des breiteren Feldes dienen soll. Beiträge können daher ganz unterschiedliche Themen und Perspektiven adressieren und dabei gerne auch innovative Ansätze oder Schnittstellen zu anderen Bereichen und Disziplinen ausloten.

Tagungspräsentationen können auf der Grundlage von Papieren zu konkreten Fragestellungen erfolgen, ein klassisches wissenschaftliches Konferenzpapier ist aber nicht zwingend notwendig. Wir bitten um die Einsendung von Vorschlägen für Konferenzbeiträge (max. 200 Wörter) bis zum 14. Juli 2023 an: kritischesicherheitsstudien@dvpw.de.

Mitgliedschaft in der Themengruppe oder der DVPW ist keine Voraussetzung zur Teilnahme, die Veranstaltung steht allen Interessierten offen. Die Tagung findet vom 13. bis 14.11.2023 an der Universität Tübingen in Präsenz statt. Kosten für die Anreise und Übernachtung können leider nicht übernommen werden.

Organisationsteam:

Susanne Fischer, Hochschule des Bundes für öffentliche Verwaltung

Hendrik Hegemann, Institut für Friedensforschung und Sicherheitspolitik an der Universität Hamburg

Marco Krüger, Internationales Zentrum für Ethik in den Wissenschaften der Universität Tübingen

Matthias Leese, ETH Zürich